

# Sonntagsfreude

60/23 | Dritter Adventsonntag 

**Sonntag, 17. Dezember 2023**

## Zur 1. Lesung

*Mit einem Jesaja-Zitat aus der Perikope, die wir heute in der ersten Lesung hören, beginnt nach dem Evangelisten Lukas Jesus sein Wirken in Nazaret (vgl. Lk 4,16-20). Die ersten Worte stammen aus dem dritten Jesaja-Buch des auch „Trito-Jesaja“ genannten Propheten, der wohl schon aus der Erfahrung der Heimkehr Israels aus der Verbannung schreibt. Lukas unterstreicht damit, dass Jesu Botschaft den Armen und Unterdrückten gilt. Dies verkündet der Prophet aus dem ganzen Volk Israel, denn nach der Heimkehr aus dem Exil gibt es große Armut. Alle Gefangenen und Leidenden können hoffen, denn so wie der grüne Halm selbst den trockenen Boden durchbricht, wird die Gerechtigkeit aufgehen. In Jesus Christus ist das Reich Gottes schon mitten unter uns.*

## 1. Lesung Jes 61,1-2a.10-11

Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir. Denn der HERR hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung, um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen. Von Herzen freue ich mich am HERRN. Meine Seele jubelt über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und der Garten seine Saat sprießen lässt, so lässt

**Pfarre St. Michael** 1010 Wien, Habsburgergasse 12

**TEL** (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** [pfarre@michaelerkirche.at](mailto:pfarre@michaelerkirche.at)

**[www.michaelerkirche.at](http://www.michaelerkirche.at)**

# Sonntagsfreude

GOTT, der Herr, Gerechtigkeit sprießen und Ruhm vor allen Nationen.

## **Antwortpsalm Ps Lk 1,46b**

Meine Seele jubelt über Gott, meinen Retter.

## **Zur 2. Lesung**

*Mit einigen Aufforderungen und Mahnungen endet der erste Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessalonich, dem heutigen Thessaloniki. Freude und Dank sollen das Leben der Gemeinde ebenso bestimmen wie lebendige Geistesgaben. Doch nur wer wach und nüchtern bleibt, wird am Ende auch das Gute behalten können. Advent ist freudige Erwartung, nicht rein euphorische Freude, die den eigentlichen Grund ihrer Fröhlichkeit vergessen hat. Die Freude stammt aus der Gewissheit, dass Gott sich selbst und auch seiner Gemeinde treu bleiben wird.*

## **2. Lesung 1 Thess 5,16-24**

Schwestern und Brüder! Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt! Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.

## **Zum Evangelium**

*Johannes lässt sich nicht festlegen. Auch wenn er nach dem Evangelium vom zweiten Adventsonntag wie der wiedergekommene Elija erscheint, hält er in der Passage aus dem*

## Sonntagsfreude

*Johannes-Evangelium, die wir heute hören, nur an der einen Gewissheit fest: die Stimme des Herrn zu sein, die in der Wüste sein Kommen ausruft. Er bleibt der unproportional große Zeigefinger, der auf Jesus als den Größeren verweist – so hat ihn Matthias Grünewald im Isenheimer Altar dargestellt. Ganz Finger verlässt er sich nur auf den, der mit dem Heiligen Geist taufen und sein Volk erlösen wird. Der Evangelist aber stellt ihn damit dennoch in die lange Reihe der Propheten, die Gottes Kommen in diese Welt angekündigt haben.*

### **Evangelium** Joh 1,6-8.19-28

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. Da sagten sie zu ihm: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet des Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Die Abgesandten gehörten zu den Pharisäern. Sie fragten Johannes und sagten zu ihm: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt; ich bin nicht würdig, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Dies geschah in Betanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

# Sonntagsfreude

Texte aus: Messbuch 2023, Butzon & Bercker

## Ankündigungen

Dienstag, 19.12., 18:00 Uhr:

**Gedenkmesse für P. Wolfgang Worsch SDS**

**W.A. Mozart: Requiem in d-moll**

Soli, Chor und Orchester St. Michael

Leitung: Manuel Schuen, Orgel: Wolfgang Sauseng

Mittwoch, 20.12., 6:30 Uhr: Rorate

anschließend Frühstück im Jour fixe-Raum

Sonntag, 24.12.:

10:00 Uhr: Hl. Messe zum 4. Adventsonntag

22:00 Uhr: **Christmette mit Musik aus der Messa per il Santissimo Natale** von **Alessandro Scarlatti** für 2 Chöre, Streicher und Basso continuo

Vokal- und Instrumentalensemble St. Michael

Orgel und Leitung: Manuel Schuen

Christtag, Montag, 25.12.: Hl. Messe um 10:00 und 18:00 Uhr

zur Liturgie um 10:00 Uhr:

Alessandro Scarlatti: **Messa per il Santissimo Natale**  
für 2 Chöre, Streicher und Basso continuo

Vokal- und Instrumentalensemble St. Michael

Orgel und Leitung: Manuel Schuen

Stefanitag, Dienstag, 26.12.: Hl. Messe um 10:00 und 18:00 Uhr